



13. Europäische Konferenz zur Gesundheitsförderung in Haft

Standards gesundheitlicher Versorgung in Haft

24. – 25. Oktober 2024 in Wien, Vorprogramm 23.10.2024

Nationale Strategien zur Bekämpfung von HIV und Hepatitis in Haft bis 2030

Dr.med . MPH Claude Scheidegger, Basel

Bärbel Knorr, Berlin

Wer sind wir?

Gemeinnütziger Verein seit 2017

Träger der Schweizer Hepatitis-Strategie
(seit 2014)

- Zivilgesellschaftliche Initiative
- Netzwerk aus 80 Persönlichkeiten

- Information, Aufklärung
- Verbesserung der Versorgung
- politische Arbeit



Wir wollen virale Hepatitis bis 2030 in der Schweiz eliminieren.

Unsere Vision ist die Elimination von viraler Hepatitis in der Schweiz. Diesem Ziel sind sämtliche Aktivitäten des Vereins Hepatitis Schweiz verpflichtet. Elimination heisst die Reduktion der Neuinfektionen, der Sterberate, der Lebertransplantationen und von Leberkrebs aufgrund viraler Hepatitis um 95%.

Global health sector
strategies on, respectively,
HIV, viral hepatitis and
sexually transmitted
infections for the period
2022-2030



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Kommission für sexuelle Gesundheit (EKSG)
Commission fédérale pour la santé sexuelle (CFSS)
Commissione federale per la salute sessuale (CFSS)
Comissïun federala per la sanadad sexuala (CFSS)

Roadmap for eliminating HIV/AIDS
and Hepatitis in Switzerland

Federal Commission for Sexual Health (FCSH)

28 November 2019



Process
Paper

Swiss Hepatitis Strategy 2014 – 2030

Process Paper
A living document
Version 5 / November 2023



Nationales Programm (NAPS)
**Stopp HIV, Hepatitis B-, Hepatitis C-Virus
und sexuell übertragene Infektionen**

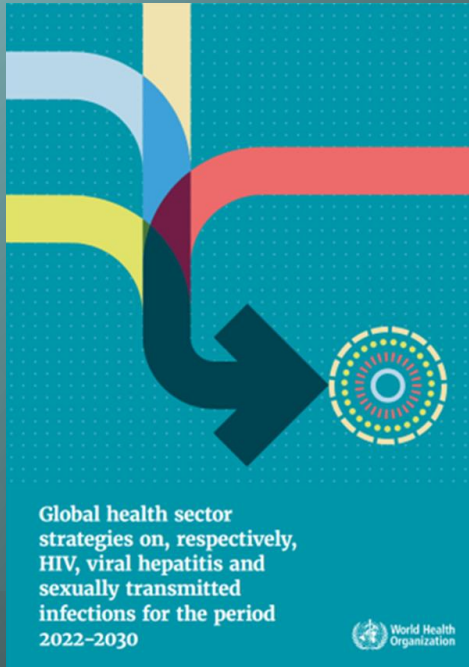
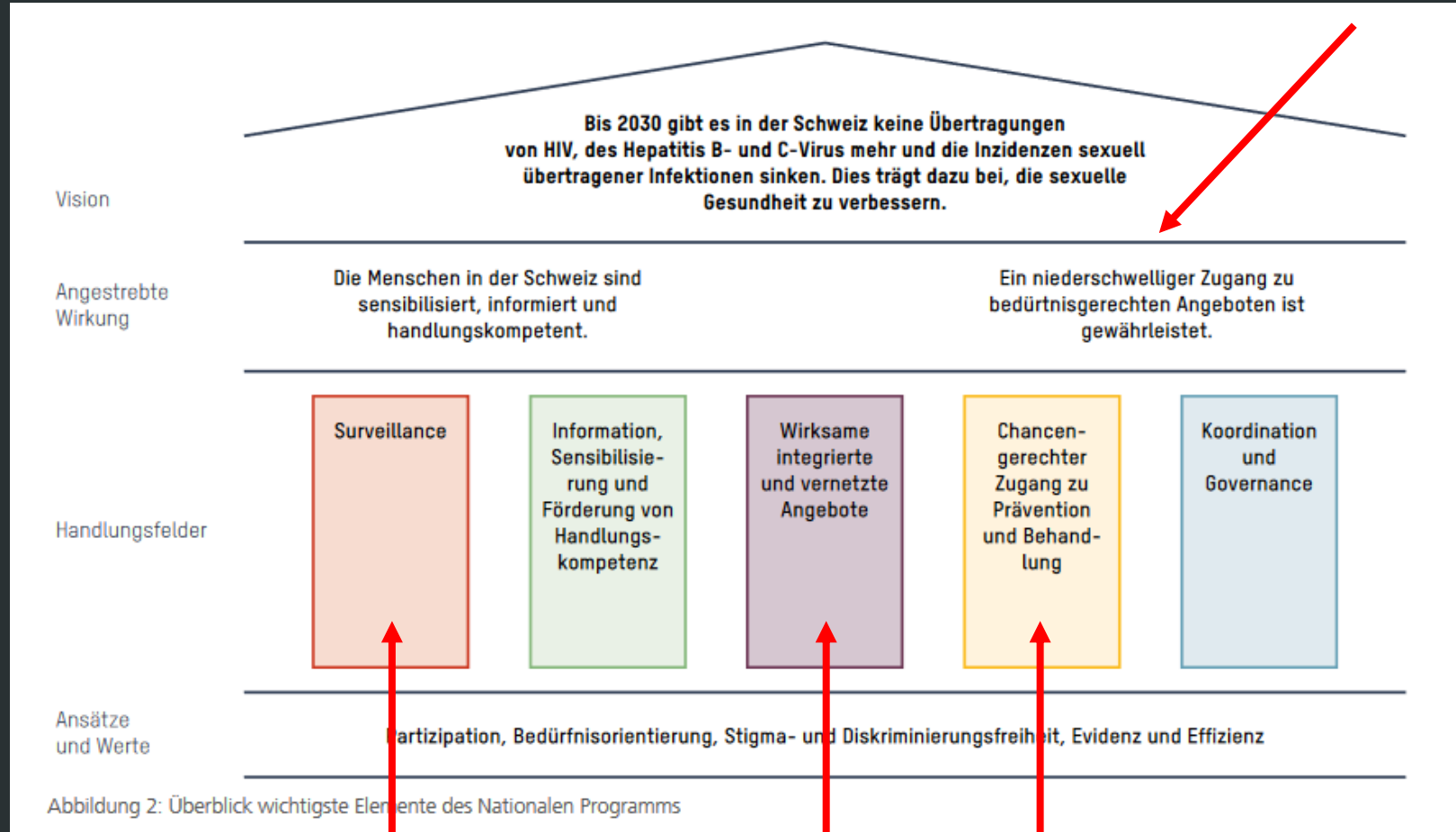
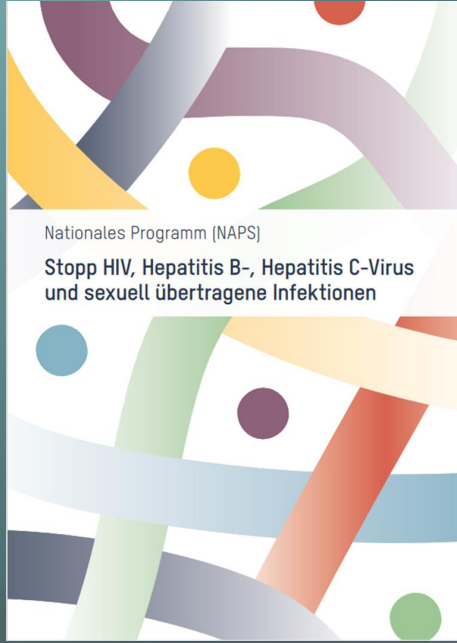


Fig 2.1 Vision, goals and strategic directions of the draft global health sector strategies on, respectively, HIV, viral hepatitis and sexually transmitted infections, for the period 2022–2030



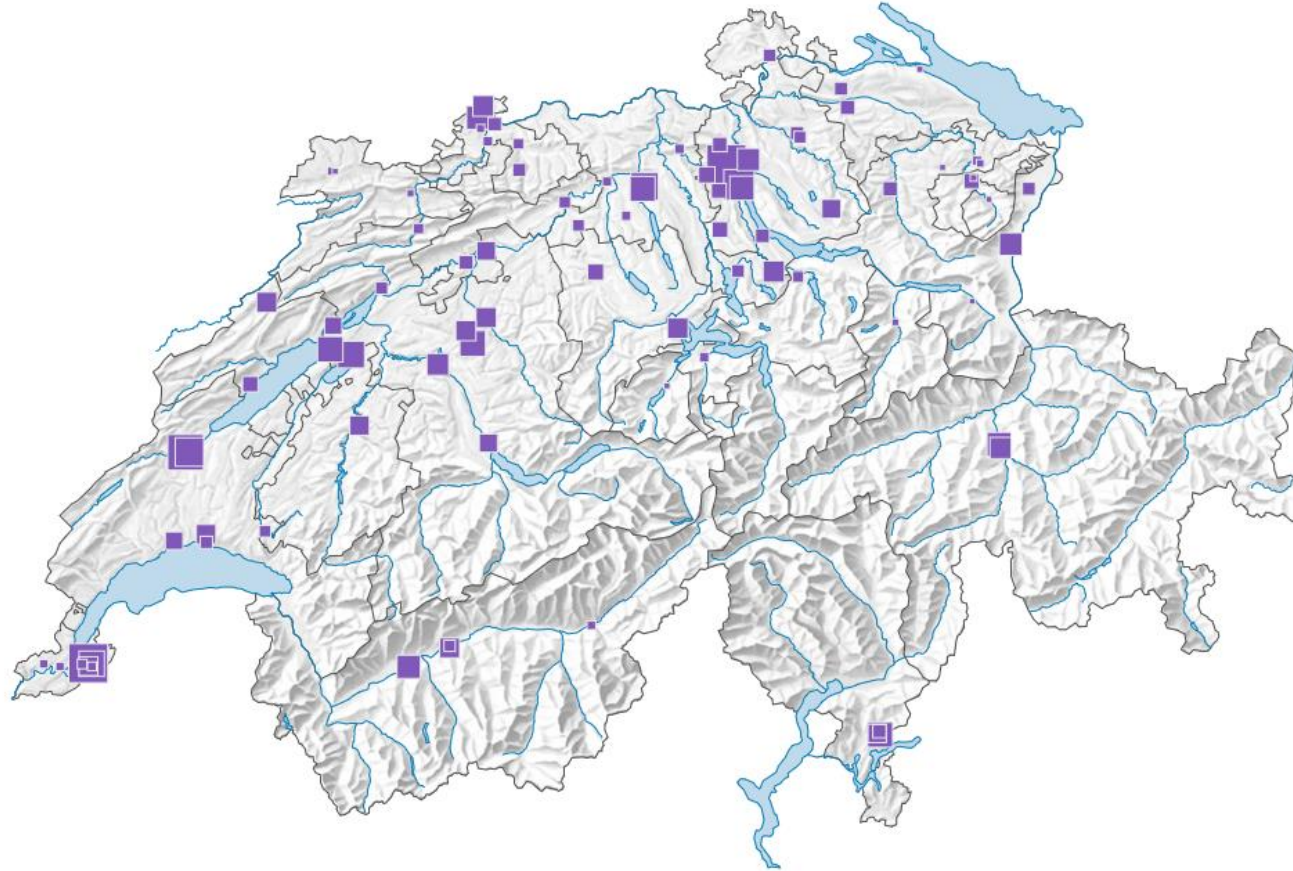
1. Deliver high-quality, evidence based, people-centred services
2. Optimize systems, sectors and partnership for impact



«Im Einklang mit der Vision fokussieren zahlreiche Massnahmen des Programms auf Bevölkerungsgruppen, die ein erhöhtes Risiko für eine Infektion mit HIV, HBV, HCV und STI haben, sowie auf Menschen, die sich bereits mit einem oder mehreren dieser Erreger infiziert haben.»

(alphabetisch)

- Schwule, bisexuelle, queere und andere) **Männer, die Sex mit Männern haben** (MSM)
- **Menschen aus Ländern mit erhöhter Prävalenz**
- **Menschen, die Drogen injizieren, inhalieren oder sniffen**
- **Menschen, die im In- oder Ausland für Sex bezahlen**
- **Menschen im Freiheitsentzug**
- **Menschen mit HIV, Hepatitis B-, Hepatitis C-Virus und/ oder STI und ihre sexuellen Kontakte**
- Sexarbeitende
- trans Menschen



Plätze
 399
 200
 75
 ≤ 10

Schweiz: 7 251
 Symbole mit einem Wert unter 10 wurden zur besseren Lesbarkeit visuell vergrössert dargestellt.

Plätze

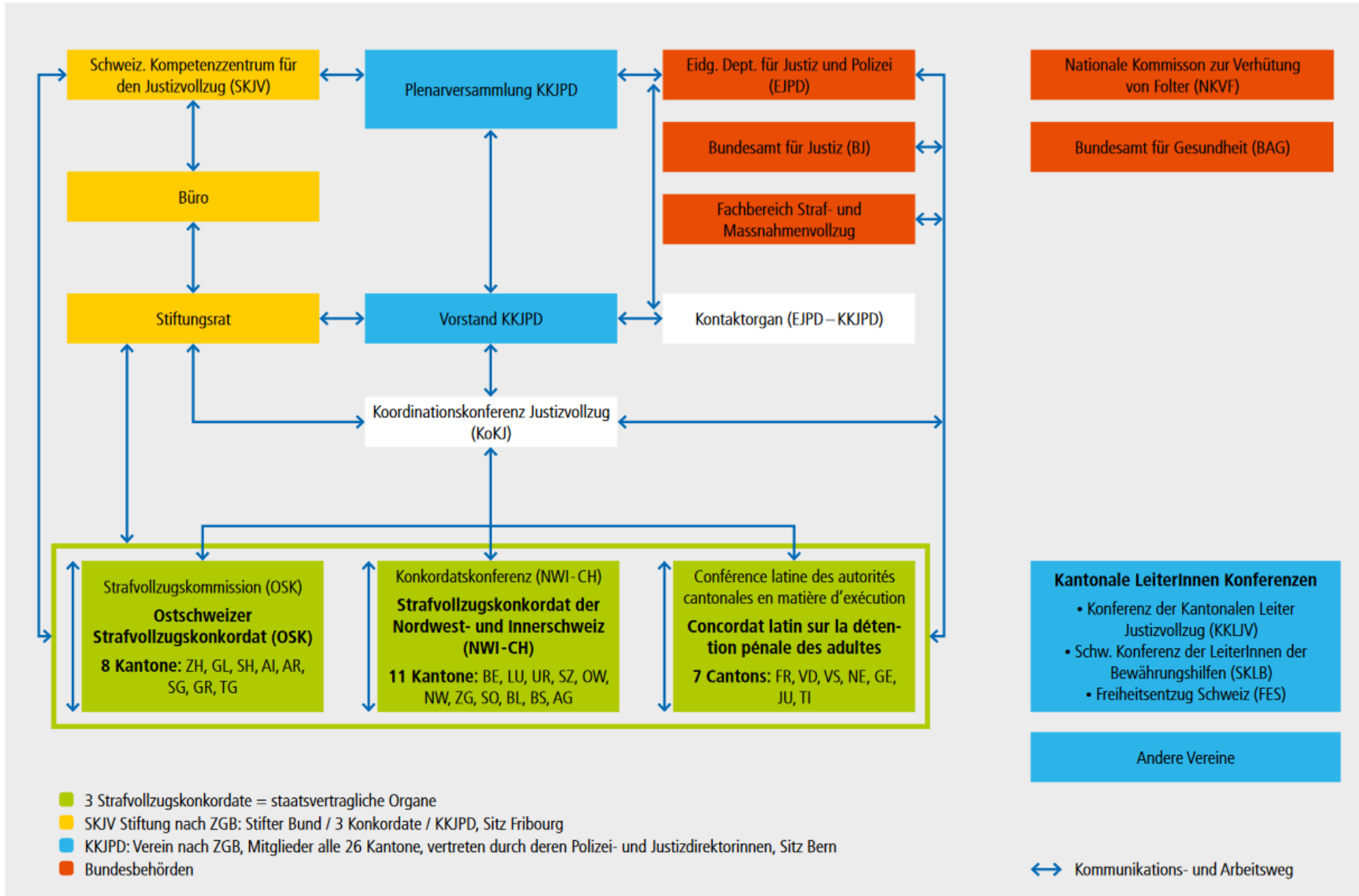
387
 200
 75
 ≤ 10

Schweiz 2024	
Institutionen	88
Haftplätze	~7250
Inhaftierte	~6900
Haftplätze	Ø 81 (5-399)

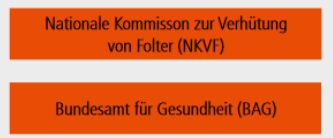
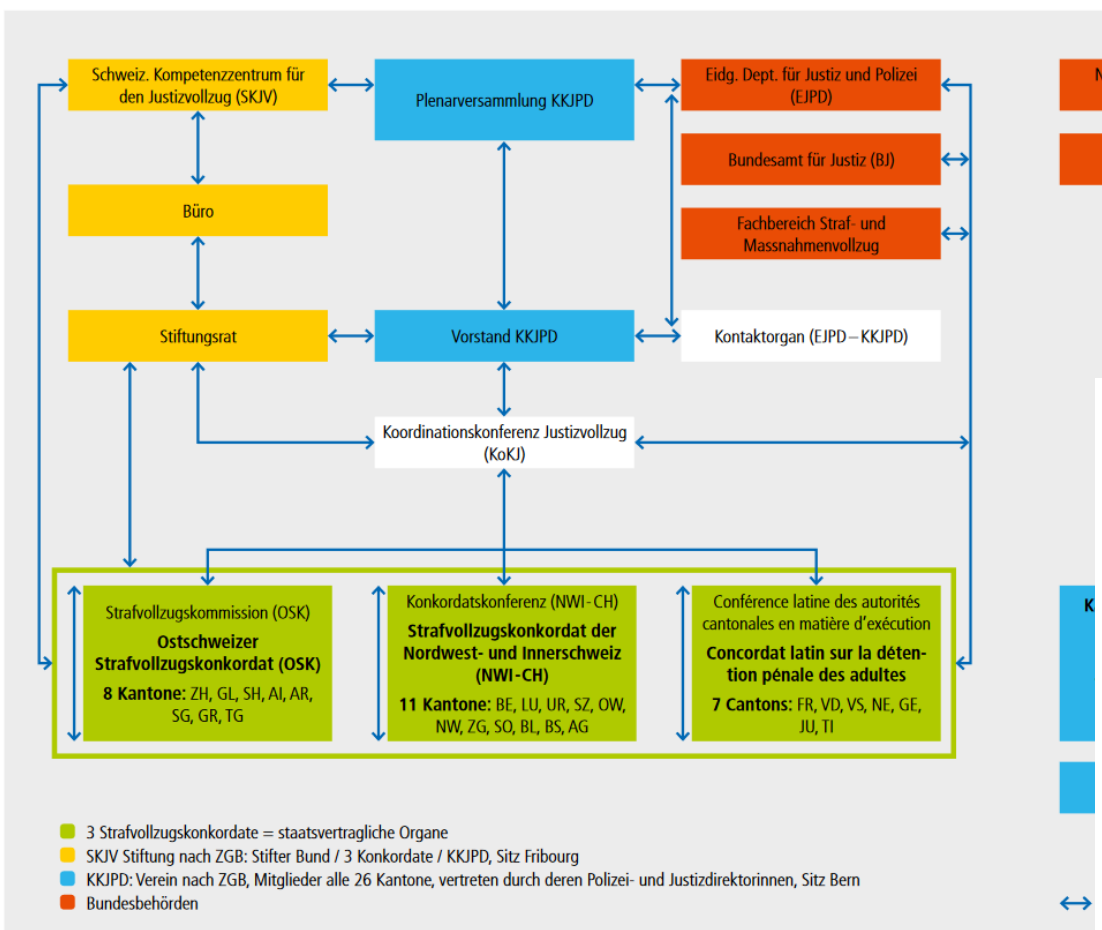
0 35 70 km

Raumgliederung:
Regionen des Anstaltenkatalogs

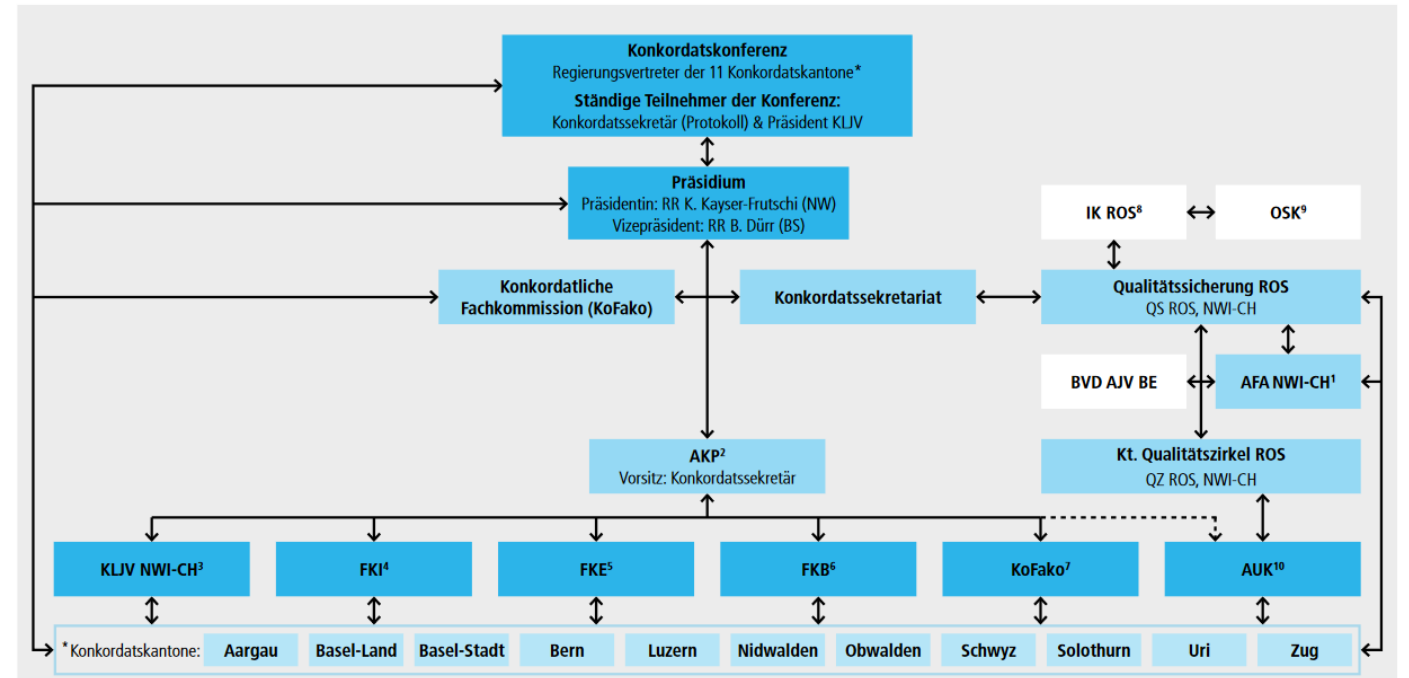
Interkantonale Zusammenarbeit im schweizerischen Justizvollzug



Interkantonale Zusammenarbeit im schweizerischen Justizvollzug



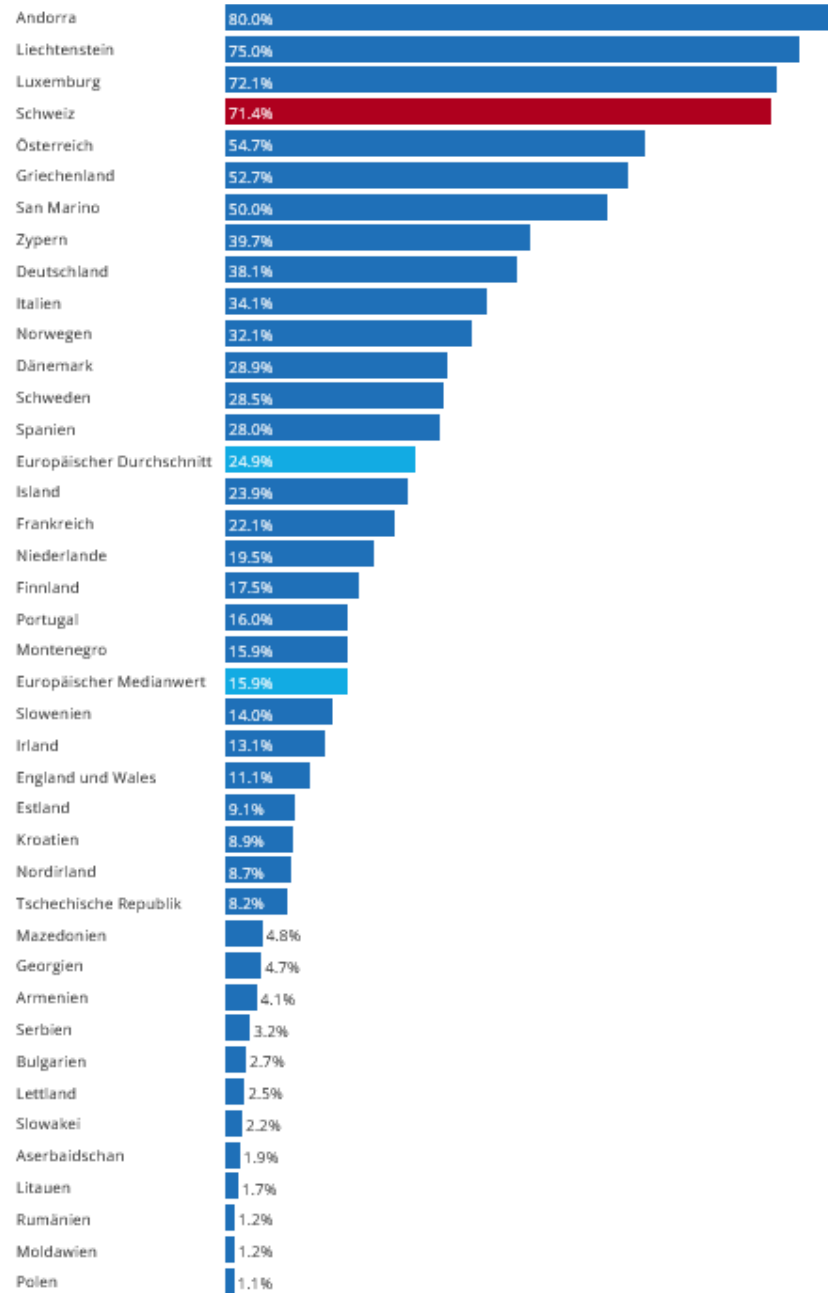
Organigramm der Organe des Strafvollzugskonkordats NWI-CH (SSED 21.0)



¹ Abteilung für Forensisch-Psychologische Abklärungen des NWI-CH beim Amt für Justizvollzug des Kantons Bern (vgl. SSED 7^{me}.0).
² Arbeitsgruppe Koordination und Planung (AKP): Vorsitz: Konkordatssekretär, 3 Vertreter KLJV (Vorstand), Präsidenten FKI, FKE, FKB und KoFako (SSED 24.0).
³ Konferenz Leitende Justizvollzug der Nordwest- und Innerschweiz (KLJV NWI-CH) (SSED 29.0^{bis}).
⁴ Fachkonferenz der Vollzugsinstitutionen (FKI) (SSED 25.0).
⁵ Fachkonferenz der Einweisungs- und Vollzugsbehörden (FKE) (SSED 26.3).
⁶ Fachkonferenz Bewährungshilfe (FKB) (SSED 27.0).
⁷ Konkordatsliche Fachkommission zur Beurteilung der Gemeingefährlichkeit von Straftätern (KoFako) (SSED 29.0).
⁸ Interkonkordatsliche ROS Qualitätssicherung- und Entwicklung.
⁹ Ostschweizer Strafvollzugskonkordat.
¹⁰ Austausch der Urkantone QZ ROS Innerschweiz.

↔ Kommunikations- und Arbeitsweg

Personen aus anderen Ländern in Gefängnissen



Schweiz 71%

Österreich 55%

Deutschland 38%

Italien 34%

Frankreich 22%

Europäischer Durchschnitt 25%

Europäischer Medianwert 16%

SHiPP

Swiss HepFree in Prisons Programme

[Worum geht es?](#)

[Gesucheingabe](#)

[Informationen](#)

[Über uns](#)

www.shipp.ch/

Ziele von SHiPP

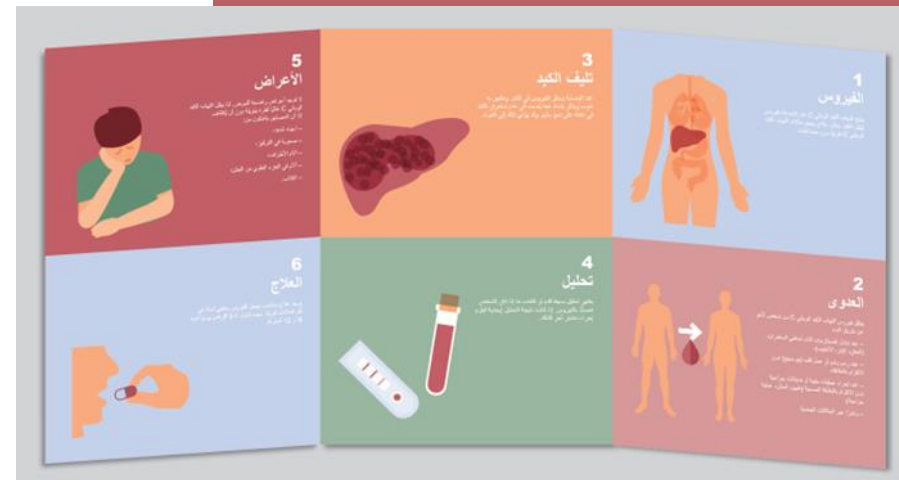


- Anstoss von Projekten zur Prävention, Diagnose, Behandlung und Nachsorge von Hepatitis B und Hepatitis C sowie der HIV-Infektion im Freiheitsentzug
- Lokale Projekte in Haftanstalten unterschiedlichster Grösse, in verschiedenen Regionen und mit verschiedenen Haftarten

Angebot

- Teilfinanzierung lokaler Projekte (Anschubfinanzierung)
- Beratung bei Entwicklung und Umsetzung der Projekte
- Ausrichtung an die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Institutionen
- Informationsmaterial in 12 Sprachen

Çfarë është Hepatiti C?



Erwartungen

- Miteinbezug von Prävention, Screening, Abklärung, Therapie
- Koordination hinsichtlich Beendigung der Therapie und Nachsorge bei Entlassung
- Nachhaltigkeit des Projektes
- Gesucheingabe mit Beschreibung des Projektes
- Schlussbericht





Hepatitis C in Gefängnissen

Neuere Ansätze international

- Information, education
- Opt-out screening
- Point of care testing
- Reflex testing
- Streamlining
- Telemedicine
- Peer support, „navigator“
- Post release follow up and care
- Treatment as prevention
- Prison Health = Public Health

Bisherige Erfahrungen

- HIV/HBV/HCV case finding ist auch in Schweizer Gefängnissen möglich.
- In den meisten Institutionen ist die Anzahl neu entdeckter Infektionen gering.
 - keine Überlastung des Personals und der Dienste
- Eine Opt-out Teststrategie ist essentiell.
- Motivation des Gesundheitspersonals (und der Gefängnisdirektion) ist entscheidend
- Die Finanzierung von weiterführender Abklärung und Therapie ist eine Hürde in einigen (aber nicht allen) Institutionen der Haft.
- Die Nachsorge bei Verlegung oder (frühzeitiger) Entlassung muss sichergestellt werden.
- Prävention muss mit eingeschlossen sein.

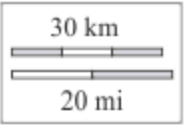
Projekte Virale Hepatitis in Schweizer Gefängnisse: erwartete Schwierigkeiten

- Unterschiedliche Grösse der Institutionen
- Unterschiedliche Schweizer Sprachregionen, multiple Sprachen und Kulturen
- Unterschiedliches Grundverständnis und Rahmenbedingungen betreffend Haft
- Unterschiedliche vorgesetzte Behörde: Sanitätsdirektion oder Justizdirektion
- Unterschiedliche Finanzierung der Gesundheitsversorgung für Inhaftierte

Enge Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und Führungspersonen



Mercator

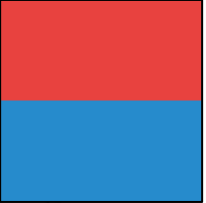
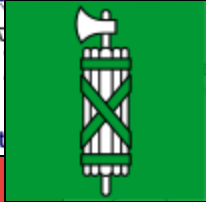
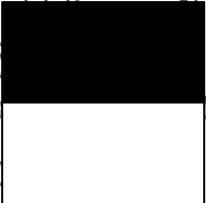


© d-maps.com

Projekte (Stand Oktober 2024)



(total 16 Projekte in 11 Kantonen)



France

Deutschland

Österreich

Italia

Vaud

Bern

Jura

Solothurn

Luzern

Obwalden

Uri

Nidwalden

Zürich

Aargau

Thurgau

Appenzell
Ausserrhodod.

Appenzell
Ausserrhodod.

Basel-
Landsch.

